



# Newsletter

Ausgabe Nr. **46**/2024 vom 15. November 2024

Die Internationale Bodenseeregion ist ein zentraler Lebens- und Wirtschaftsraum im Bodensee- Dreiländereck. Viele gleichartige Interessen von Kommunen werden häufig durch die Ländergrenzen nicht abgestimmt und nicht gemeinsam vertreten. Der Städtebund Bodensee versteht sich als die gemeinsame ideelle Interessenvertretung der Kommunen in der Internationalen Bodenseeregion. Die wichtigste Aufgabe des Städtebundes Bodensee ist deswegen auch die Feststellung dieser gemeinsamen Interessen, deren Aufarbeitung und deren grenzübergreifende Vertretung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in den drei Ländern. Durch eine größere Mobilität und die grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Tätigkeiten ihrer Bewohner wächst auch die Internationale Bodenseeregion stärker zusammen. Der Städtebund Bodensee will dazu beitragen, ein regionales Bewusstsein über Ländergrenzen hinweg zu wecken. Eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Tourismus, Verkehr, Bildung und Kultur soll dies ermöglichen.

Weitere Informationen: [www.staedtebund-bodensee.org](http://www.staedtebund-bodensee.org)



# BREGENZ

## **Bregenzer Frühling wird spektakulär**

Der Bregenzer Frühling lädt 2025 zu einer Reise in die Weiten des künstlerischen Ausdrucks im Wechselspiel der sich ergänzenden Grundelemente des Lebens, von Freiheit und Raum ein. Unter dem Titel „UNIVERSE UNBOUND – Exploring the Freedom of Infinity“ präsentiert der Kulturservice der Landeshauptstadt Bregenz von März bis Mai herausragende Positionen der internationalen zeitgenössischen Tanzszene im Festspielhaus.

Mit fünf österreichischen Erstaufführungen und einer Uraufführung richtet der kuratorische Ansatz den Fokus auf unsere menschliche Existenz und die tief verwurzelten Verbindungen zur Umwelt, die auch unsere sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen miteinschließt.



„Static Shot“ des CCN – Ballet de Lorraine. © Laurent Philippe

Die kraftvollen, tiefgründigen Choreografien eröffnen eine Reflexion über Zeit und Raum in enger Verbindung zum menschlichen Körper – ein Zusammenspiel von Individuum und Umwelt. Zarte, intime Berührungen wechseln sich mit großen, lauten, bunten, energischen Gesten ab und laden dazu ein, die eigene Freiheit des täglichen Handelns und die unendlichen Möglichkeiten neu zu definieren.

Das „aktionstheater ensemble“ wird Ende Juni mit gesellschaftlich kritischen Themen den Tanzkosmos des Festivals erweitern. Tanzpass und Tickets sind ab sofort erhältlich. Das gesamte Programm unter [www.bregenzerfruehling.com](http://www.bregenzerfruehling.com).

Bürgermeister Michael Ritsch freut sich auf den Bregenzer Frühling 2025: „Zum 38. Mal wird Bregenz von März bis Mai zum Zentrum des zeitgenössischen Tanzes. Mit internationalen Compagnien, die gesellschaftlich relevante Themen in ihre Choreografien einfließen lassen, erwartet uns ein Festival, das weit über Bregenz und Vorarlberg hinausstrahlt – ein Highlight für die gesamte Bodenseeregion.“

"Tanz ist immer auch eine Auseinandersetzung mit dem Jetzt. Insofern ist „UNIVERSE UNBOUND“ beim Bregenzer Frühling 2025 eine logische Fortsetzung von „THE PEOPLE UNITED“ in diesem Jahr. Es geht um Freiheit und Raum im Wechselspiel mit der menschlichen Existenz und deren tiefe Verwurzelung mit der Umwelt – es geht also auch um unsere sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen. Die Kraft des Tanzes wird uns alle berühren. Ich freue mich auf das Gesamterlebnis des Bregenzer Frühlings 2025“, so Michael Rauth, Stadtrat für Kultur.

Digitalisierung/Bürgerservice

## Digitales Amt: „mein.dornbirn.at“ wird ausgebaut

Die Dienstleistungen der Stadt rund um die Uhr und von zuhause aus in Anspruch nehmen: das ist in vielen Bereichen der Stadtverwaltung mit dem „digitalen Amt“ unter der Adresse [www.mein.dornbirn.at](http://www.mein.dornbirn.at) möglich. Ab sofort können über [mein.dornbirn.at](http://mein.dornbirn.at) auch die Rechnungen der Stadt eingesehen werden. Diese Erweiterung wurde gemeindeübergreifend mit Lustenau entwickelt. *„Mehr als 70 Formulare stehen auf der digitalen Plattform der Stadt zu Verfügung“*, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und ergänzt: *„Bürger:innen, die sich mit ihrer ID Austria beim Portal anmelden, finden ihre persönlichen Datensätze bereits in den Formularen und können diese auch bequem und sicher unterschreiben.“* *„Für Dornbirn ist das ein bedeutender Schritt zur digitalen Stadt. Wir bringen mit [www.mein.dornbirn.at](http://www.mein.dornbirn.at) unsere Stadt näher zu den Bürger:innen und optimieren nicht nur die digitalen Schnittstellen, sondern auch die Prozesse in der Verwaltung“*, stellt Digitalisierungsstadträtin Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler fest.

Mit der Anmeldung über die ID-Austria können auch weitere Dienstleistungen genutzt werden. Beispielsweise werden die Rechnungen der Stadt, Müllgebühren, Wasser/Kanal oder die Hundesteuer übersichtlich dargestellt. Mit entsprechender Freigabe können auch die Rechnungen von Familienmitgliedern oder Mitbewohner:innen eingesehen werden. In Arbeit ist derzeit auch eine Möglichkeit, die Rechnungen der Stadt bequem über einen QR-Code in der jeweiligen Bank-App zu bezahlen.

Das Bürgerportal [www.mein.dornbirn.at](http://www.mein.dornbirn.at) der Stadt kann über das Internet von allen Bürger:innen verwendet werden. Auch ohne Anmeldung können die rund 66 Formulare aufgerufen und ausgefüllt werden. Was dabei fehlt ist eine rechtsverbindliche Unterschrift, die nur nach der Anmeldung mit der ID Austria möglich ist. Digitalisierungsstadträtin Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler: *„Weitere wesentliche Vorteile einer Anmeldung: die Stammdaten wie Name, Adresse oder weitere Daten werden vom Bürgerportal direkt in das Formular übernommen und können für die weitere Bearbeitung in der Verwaltung direkt verwendet werden. Zukünftig können hier auch früher eingereichte Formulare und der Stand der Bearbeitung eingesehen werden.“*

### Anmeldung ID Austria

Mit der ID Austria können die Bürger:innen zahlreiche Dienstleistungen öffentlicher Einrichtungen online erledigen. Die ID Austria ermöglicht Menschen sich sicher online auszuweisen und damit die digitalen Services zu nutzen und Geschäfte abzuschließen. Die ID Austria ist auch ein wichtiger Schlüssel als Zugang zu [www.mein.dornbirn.at](http://www.mein.dornbirn.at).

Hier kommen Sie zur ID Austria: <https://www.oesterreich.gv.at/id-austria.html>

Das digitale Amt des Bundes finden Sie hier: <https://www.oesterreich.gv.at/public.html>

Die digitalen Angebote der Landesregierung finden Sie hier: <https://vorarlberg.at/amtswege-online>



Stadt T E T T N A N G

## Schulkindbetreuung in Tett nang wächst weiter

**Zwei neue Gruppen im Schuljahr 2024/2025**

***Mehr als 60 Prozent aller Tett nanger Grundschülerinnen und Grundschüler besuchen in diesem Schuljahr eine Schulkindbetreuung. Dabei geht der Betreuungsbedarf immer mehr in Richtung Fünf-Tage-Betreuung.***

Zu Schuljahresbeginn 2024/2025 wurden 466 von 749 Schülerinnen und Schüler der Tett nanger Grundschulen zu einer Schulkindbetreuung angemeldet. Diese gibt es an vier Schulstandorten in Form der Verlässlichen Grundschule (VGS) und des Hortes. Diese sind an den Grundschulen Manzenberg (VGS), Obereisenbach (VGS), Laimnau (VGS) und an der Schillerschule (VGS). Die Schillerschule bietet darüber hinaus einen Hort an und betreut auch Kinder der Grundstufe der Uhlandschule. Die Kauer Kinder haben die Möglichkeit einer Schulkindbetreuung über den Verein Tintenklecks.

Damit der Bedarf gedeckt werden konnte, richtete die Stadt zwei zusätzliche Gruppen für die Betreuung der Schulkinder am Nachmittag ein. „Immer häufiger nehmen Eltern die Betreuung ihrer Schulkinder bis zu fünf Tage pro Woche in Anspruch. Einzelne Betreuungstage sind mittlerweile nicht mehr die Regel“, berichtet der Erste Beigeordnete der Stadt Tett nang, Gerd Schwarz, der für den Bereich Bildung zuständig ist.

„Wir freuen uns, den Eltern dieses Angebot der Vereinbarkeit von Beruf und Familie machen zu können“, sagt Schwarz. Bei einer weiteren Zunahme des Bedarfs steige künftig allerdings auch der Bedarf an Betreuungs- und Hauswirtschaftskräften.

## Medienmitteilung

St.Gallen, 12. November 2024

### **Kinderrechtstag am 20. November: Kinder reden mit**

**Am Mittwoch, 20. November 2024, findet in St.Gallen ein Aktionstag für die Rechte von Kindern statt. Der Tag rückt die Sichtweise von Kindern ins Zentrum und weist auf ihre Anliegen hin. Auf dem Programm stehen ein musikalischer Auftakt beim Bärenplatz, eine Kinderdemo durch die Innenstadt sowie eine Kinderdisco im Talhof.**

Am 20. November ist der internationale Tag der Kinderrechte. An diesem Tag jährt sich die Unterzeichnung der Kinderrechtskonvention durch die UN-Vollversammlung. 44 Kinderrechte – darunter Recht auf Bildung und Schutz, Recht auf Spiel und Freizeit und das Recht auf Mitsprache – sollen Kindern beim Heranwachsen zu selbstbestimmten Erwachsenen helfen.

#### **Aktionstag am 20. November 2024**

Zum Anlass des Kinderrechtstags findet am Mittwochnachmittag, 20. November 2024, eine Kinderdemo mit anschliessender Kinderdisco statt. Um 14 Uhr gibt es einen interaktiven und musikalischen Auftakt sowie eine Begrüssung von Stadtrat Mathias Gabathuler. Im Anschluss startet die Kinderdemo durch die Innenstadt. Die anschliessende Kinderdisco im Talhof kann ausschliesslich mit den jeweiligen Treffs oder Tagesbetreuungen besucht werden.

#### **Kinderrechte stärken**

Die städtischen Kindertreffs organisieren den Aktionstag in Zusammenarbeit mit den Tagesbetreuungen. Die Fachpersonen in beiden Einrichtungen orientieren sich an den Kinderrechten, zu denen Mitsprache und Mitwirkung im Alltag gehören. Die Wünsche, Gedanken und Ängste der Kinder werden respektiert und ernst genommen. Der Aktionstag lenkt die Aufmerksamkeit auf die Sichtweise von Kindern und macht auf ihre Rechte aufmerksam. Beteiligt am Anlass sind die städtischen Kindertreffs West, Zentrum und Ost, die städtischen Tagesbetreuungen, die Villa Yoyo, das Kinderlokal tiRumpel, die katholische Kinder- und Jugendarbeit St.Georgen sowie die evangelisch-reformierte Kinder- und Jugendarbeit St.Gallen Centrum.

#### **Weitere Informationen:**

Offene Arbeit mit Kindern: [www.stadtsg.ch/oak](http://www.stadtsg.ch/oak)

#### **Weitere Auskünfte:**

Svenja Monno, Fachmitarbeiterin Offene Arbeit mit Kindern, Kinder Jugend Familie, Telefon +41 71 224 69 73, [svenja.monno@stadt.sg.ch](mailto:svenja.monno@stadt.sg.ch)

Bernadette Mock, Leiterin Offene Arbeit mit Kindern, Kinder Jugend Familie, Telefon +41 71 224 41 28, [bernadette.mock@stadt.sg.ch](mailto:bernadette.mock@stadt.sg.ch)



Ehrung

## **Udo Mann erhält Staufermedaille**

**Weingarten - Große Ehre und viel Applaus für Udo Mann: Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat dem Weingartener Bauingenieur und SPD-Urgestein für dessen herausragendes ehrenamtliches Engagement die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen. Die Auszeichnung überreichte Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha bei einer Feierstunde im Stadtmuseum Schlössle am Montag, 11. November 2024.**

Es war ein emotionaler Abend für Udo Mann und seine Familie: Im Beisein von langjährigen Wegbegleitern hat er sichtlich bewegt die Staufermedaille entgegengenommen, mit der Ministerpräsident Kretschmann Manns unermüdlichen Kampf für soziale Gerechtigkeit anerkennt und ehrt.

Udo Mann, 1942 geboren in Stuttgart, ausgebildeter Maurer und Diplom-Ingenieur, war von 1975 bis zu seinem Ruhestand 2007 Hausarchitekt und technischer Leiter bei der Stiftung KBZO, wo er wegweisende Schulprojekte umgesetzt hat. 1969 trat er in die SPD ein und wirkte 34 Jahre lang – bis zu seinem Abschied im Juli 2024 – im Gemeinderat, viele Jahre außerdem im Kreistag. Er ist Gründungsmitglied der Bürgerenergiegenossenschaft, auf dessen Reißbrett das Wasserrad in Nessenreben entstanden ist. Der städtischen Bauverwaltung stand er während der Ära von fünf Oberbürgermeistern mit profundem Sachverstand und der einen oder anderen umfangreichen Aktensammlung zur Seite. Seit 2008 ist er Vorstandsmitglied, Planer und Berater des Studentenwerks Weiße Rose.

„Sie haben Spuren hinterlassen, die weit über die Stadt Weingarten hinausgehen, nicht nur als Hausarchitekt des KBZO“, sagte Minister Manne Lucha in seiner Laudatio. „Sie waren Mitgestalter einer inklusiveren, barrierearmen Gesellschaft. Und das hat nicht nur mit Stufen zu tun, sondern auch mit Barrieren im Kopf.“ Lucha würdigte Manns Rolle als „multifunktionaler Problemlöser“. „Sie sind der tiefen Überzeugung, dass alle Menschen gleichberechtigt am sozialen Leben teilhaben sollen“, so Lucha. Dass Weingarten 1998 und 2008 als barrierefreie Gemeinde ausgezeichnet wurde, sei auch Udo Mann zu verdanken. „Sie haben die Stadtentwicklung mitgeprägt – mit Weitsicht, Entschlossenheit, Kompetenz, Verantwortung und mit der Vision einer offenen, akzeptierenden Gesellschaft.“

Doris Spieß, Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat, sagte, Udo Mann habe einen großen Anteil am Prädikat „Wohlfühlstadt“. Sie lobte sein „enormes Fachwissen“, das er immer mit Blick auf das Machbare, das Lösbare, den Kompromiss weitergeben habe. „Deine Ratschläge und dein Fleiß fehlen uns schon jetzt im Gemeinderat“, ergänzte sie gerührt.

Oberbürgermeister Clemens Moll dankte dem geschätzten Ratgeber Udo Mann, der nie sich selbst, sondern stets die Sache in den Vordergrund stellte. Bei strittigen Themen sei oft er die ausgleichende Stimme im Gemeinderat gewesen. „Sie haben die Bedeutung von Inklusion und Teilhabe erkannt, als dies vielen noch gar kein Begriff war“, sagte Moll.

Udo Mann brachte in seiner Rede die Sorge um die schwierige weltpolitische Lage zum Ausdruck, blickte aber dankbar auf seine Lebensleistung zurück. Ihm sei es auch mit Unterstützung seiner Frau Marianne gelungen, Herausforderungen anzunehmen und Ideen mit einer gewissen Hartnäckigkeit zu verwirklichen. Bis heute, mit 82 Jahren, stehe jeder Tag unter dem Motto „Carpe diem“ und „Gib nie, nie, niemals auf“.



Minister Manne Lucha (links) überbringt Udo Mann Glückwünsche, Urkunde und die Staufermedaille.